

Nouvelles de l'École

Aus den Internationalen Schulen Pierre Trudeau



Ecole

Verein zur Förderung französisch-deutscher Schulbildung e. V.

Unabhängige Vereinszeitschrift

Ausgabe 3/2012



Einschulung 2012

Wir begrüßen wie in den vergangenen Jahren erneut 72 Erstklässler in der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau.



Zeugnisübergabe

Die erste feierliche Übergabe von Abitur- und AbiBac-Zeugnissen in Barleben. 13 erfolgreiche Abiturienten konnten sich über ihre Zeugnisse freuen und sie bekamen herzliche Glückwünsche von unserem Kultusminister Stephan Dörgerloh. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 8.

Ein herzliches „Willkommen!“

allen neuen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern in der „Ecole – Familie“.

Längst hat der Schulalltag begonnen, sind neue Klassenräume in Besitz genommen, neue Lehrkräfte beschnuppert, neue Stunden- und Fahrpläne in den Familienalltag integriert – oder doch noch nicht so ganz? Das alles zu beherrschen erfordert schon ein gewisses logistisches und organisatorisches Talent! Um so mehr staune ich jedes Jahr, wie schnell sich unsere Kinder zurechtfinden und sich mit großer Motivation auf ihre neuen Aufgaben stürzen. Schon bald werden die Erstklässler ihre ersten französischen Lieder singen und – sozusagen am anderen Ende – unsere Großen sich intensiv auf die Abiturprüfungen vorbereiten und den zweiten Abi-Ball an unserem Gymnasium planen.

Planung steht derzeit auch beim Ecole e.V. im Vordergrund: Beide Schulen haben Wünsche und Vorschläge an uns

herangetragen, was zu fördernde Projekte, Veranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften u.ä. betrifft. Und auch traditionelle eigene Veranstaltungen des Vereins wollen berücksichtigt sein. Als erster Höhepunkt steht der Beaujolais-Abend im November an – für viele Vereinsmitglieder und Freunde ein Muss!

Das größte Projekt in diesem Jahr (und sicher auch noch im folgenden...) aus Vereinssicht wird die Gestaltung des Ecole-Campus werden. Hier ist es dem Verein noch kurz vor den Sommerferien gelungen, eine große zweckgebundene Spende der Sparkassenstiftung der Bordesparkasse einzuwerben – von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön! Damit sind nun auch festgeschriebene finanzielle Verpflichtungen des Vereins zur Realisierung des Projektes verbunden.

Um unsere Vorhaben umzusetzen, brauchen wir Ihre Unterstützung, und so freuen wir uns über zahlreiche neue Vereinsmitglieder und möchten Sie herzlich im Ecole e.V. begrüßen!

Diejenigen, die darüber nachgedacht, jedoch noch keinen Antrag ausgefüllt haben, möchten wir ermuntern: einfach auf der website der Ecole-Stiftung (www.ecole-stiftung.de) das Kontaktformular ausfüllen und um Zusendung eines Aufnahmeantrages für den Förderverein bitten. Die 40,- € Jahresbeitrag ermöglichen es uns, klassen- und schulübergreifend Schulen und Stiftung bei ihren verantwortungsvollen Aufgaben zu unterstützen. Der Vereinsvorstand ist übrigens komplett ehrenamtlich tätig – vielleicht haben Sie Lust, uns dabei demnächst zu unterstützen? Dann kontaktieren Sie uns unter ecole-vorstand@ecole-ev.de.

Viel Spaß beim Lesen unserer Vereinszeitung wünscht

Petra Isenhuth
Vereinsvorsitzende Ecole e.V.

+ Wir gratulieren + Wir gratulieren + Wir gratulieren +

Kleine Chemiker – ganz groß

Über 400 Schüler aus Sachsen-Anhalt haben am Experimentalwettbewerb Chemkids teilgenommen.

Unter Anleitung von Frau Schulz fand im letzten Schuljahr an unserer Schule die AG „Chemkids“ statt.

Die Schüler der 5. Klassen konnten so „in die Chemie“ hineinschnuppern und sich an Experimenten versuchen.

Sie lernten auch Protokolle zu fertigen und sich in Geduld zu üben, die manche Experimente abverlangten.

Viele Schüler haben erfolgreich teilgenommen und Preise erhalten. Bennet Biastoch aus der 5c wurde zur Auszeichnungsveranstaltung am 15.09.2012 nach Bitterfeld-Wolfen eingeladen, da seine Teilnahme sehr erfolgreich war.

1 Stunde konnten die Schüler überraschende Experimente erleben, um dann ihre Auszeichnungen zu erhalten. Es hat viel Freude gemacht und die Anstrengungen haben sich gelohnt. Vielen Dank auf diesem Wege an Frau Schulz, die den Schülern die Möglichkeit gegeben hat, Chemie kennenzulernen.

Familie Schulze/Biastoch



Fotowettbewerb

„Unsere Welt in Bildern“, so der Titel des diesjährig erstmalig durchgeführten Fotowettbewerbs am Gymnasium. Die Jurymitglieder Frau Bütow, Mrs. Kerekes, Frau Teutloff, Mr. Smith und Herr Lipinski hatten das Vergnügen, aus 98 Beiträgen die Besten auszuwählen. Alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 12 konnten mit selbst fotografierten Bildern am Wettbewerb teilnehmen. Die Werke durften nicht nachbearbeitet werden und sie mussten aktuell aus den Sommerferien stammen. Von der Jury wurden zwölf Siegerfotos gewählt. Die Bilder werden im Schulhaus ausgestellt und am **Tag der offenen Tür am 24. November** findet die Siegerehrung statt.

Die Prämierten sind:

- ☛ Apollo-Tempel (Anna-Marie Lehmann 7c)
- ☛ Sonnenuntergang Zingst (Anna Scheider 9b)
- ☛ Raupen fressen (Ronja Protzmann 8a)
- ☛ Frosch auf Pferd (Hannah Nowak 9b)
- ☛ Spinne mit Nest (Lennard Kastner 6b)
- ☛ Nordsee, Küste Schottlands (Sebastian Thiele 7b)
- ☛ San Francisco, Oakland Bridge (Uta Hüning 12a)
- ☛ Kind am Strand (Hannah Hofmann 7c)
- ☛ Gräser im Sonnenuntergang (Eva Haberland 11a)
- ☛ Brandenburger Tor (Charlote Timke 8b)
- ☛ Spinne (Helene Tietze 9b)
- ☛ Erstickter Fisch (Nathalie Näth 8b)

Silvia Teutloff & Steffen Lipinski
(Kunstlehrerin und Geografielehrer)

Europa-Koffer für den Sozialkundeunterricht

Über viele Jahre hatte eine Menge Europäischer Staaten Interesse daran, der Europäischen Union und der Europäischen Währungsunion mit der Gemeinschaftswährung „Euro“ beizutreten. Dafür muss es gute Gründe geben... Oder? Ebenso wird in Zeiten der momentanen Euro-Krise auch viel Schlechtes über die EU und die Euro-Länder gesprochen. Was könnten Gedanken sein, die den Menschen bei diesem Thema durch den Kopf gingen/gehen? Was waren/sind ihre Sorgen und Ängste? Welche Hoffnungen hatten die Länder? Was versprochen/versprechen sie sich von der Gemeinschaft?

Dies sind nur einige Fragen, mit denen die Schülerinnen und Schüler im Sozialkundeunterricht konfrontiert werden. Eurokraten, Butterberge oder Gesetze über krumme Gurken: Das ist das Bild, das viele mit Europa verbinden. Doch wie ist Europa wirklich? Was macht es weltweit so einzigartig? Und warum wurde es vor mehr als 60 Jahren von seinen Gründungsvätern geschaffen?



Antworten darauf finden sich nicht im Europa-Koffer, gesponsert von der Landeszentrale für politische Bildung, aber viel Material, das die Thematik anschaulich und interessant zu vermitteln hilft. Danke an dieser Stelle für zwei Koffer, gefüllt mit vielen Ideen und Material rund um das Thema Europa für unsere Weltbürger von morgen.

Bodo Weichard, Lehrer für Sozialkunde

Miteinander - ensemble

Ob Schuleröffnung oder AbiBac - die spektakulären Ereignisse des vergangenen Schuljahres sind nun Geschichte. Wir sind froh, dass wir diese mit großem Erfolg und guter Resonanz über die Bühne bringen konnten.

Für Selbstzufriedenheit gibt es allerdings noch immer weder Grund noch Raum bei ECOLE. Über die ‚großen Perspektiven‘ habe ich in der vergangenen Nouvelles berichtet. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von wichtigen alltäglichen Aktivitäten und Projekten, die für die Qualität des Angebotes sowie die Zufriedenheit von Schülern, Eltern und Lehrern unerlässlich sind.

Dazu kommt eine inzwischen beachtlich große Zahl von Akteuren - immerhin bereits ca. 750 Schüler, dazu die Elternhäuser sowie 80 Lehrer und Mitarbeiter - sowie die verschiedenen Gremien - Schüler- und Elternrat, Schulleitungen, Betriebsrat, Verwaltung,

Stiftungsvorstand und Stiftungsrat usw.

Der Eine oder Andere hat es bemerkt: deren Miteinander und Zusammenarbeit wird in diesen Tagen besonders intensiv besprochen. Schließlich sollen und müssen transparente Kommunikation sowie effiziente Problemlösung das tägliche Miteinander bestimmen. Dazu ist es wichtig zu verstehen, wer mit wem sprechen muss, um möglichst schnell zum Ziel zu kommen und wie Probleme eskaliert werden können, falls dies nicht möglich ist.

Daher haben wir die ersten Tage des Schuljahres genutzt, um ein umfangreiches ‚Organisationshandbuch ECOLE‘ zusammenzustellen und zu verabschieden, welches die Gremien und deren Kompetenzen beschreibt, deren Zusammenarbeit in wichtige Prozessabläufe definiert und somit eine nachvollziehbare Basis für die Zusammen-

arbeit schafft. Nein, eine ISO-Zertifizierung haben wir nicht vor, obwohl man sie auf dieser Basis durchaus angehen könnte.

Jedoch: Besonderes Augenmerk möchten wir auf die Rolle der Schüler- und Elternvertretungen legen, die als ‚Nervensystem‘ der Schule Probleme unmittelbar erleben. Wir – der Stiftungsvorstand und die Schulleitungen – möchten diese demokratischen Institutionen stärken und ihre Effizienz sowie ihren Erfolg stärken. Nur so können wir auch das enorme Engagement und die vielfältigen Erfahrungen nutzen, die unsere Schüler- und Elternschaft einzigartig machen sollen.

Dabei wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg – bleiben Sie uns gewogen!

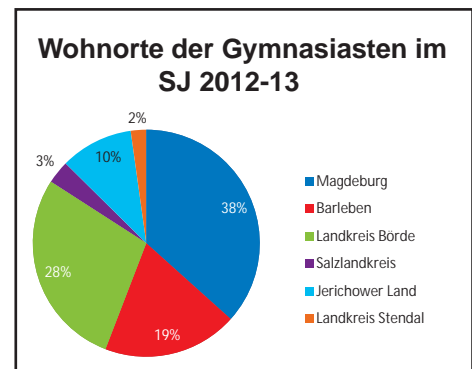
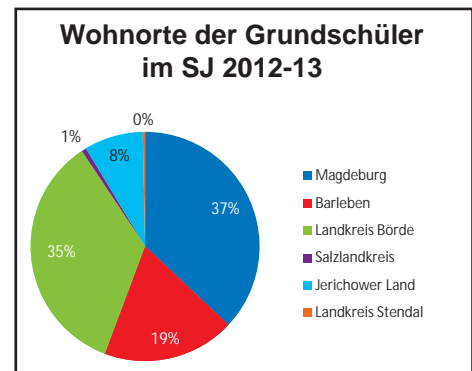
Marco Langhof
Vorstand der ECOLE Stiftung

Wissenswertes zu Daten und Fakten unserer Schulen

Wer unsere Schulen schon über einen längeren Zeitraum beobachtet hat, wird feststellen, dass nicht nur die Schülerzahlen rasant zugenommen haben, sondern auch die Anzahl der Mitarbeiter im Laufe der Zeit stark gestiegen ist. Haben wir vor einigen Jahren das Gymnasium mit ca. 10 Mitarbeitern abdecken können, so ist das Lehrerteam am Gymnasium inzwischen auf eine stolze Anzahl von 48 Lehrern angestiegen. Allein in diesem Jahr mussten wir über zehn neue Lehrer am Gymnasium einstellen, da nur eine Abiturklasse abgegangen ist, wir aber vier 5. Klassen aufgenommen haben. Bei den Neueinstellungen sind unsere fünf derzeit am Gymnasium tätigen Referendare noch nicht inbegriffen. Mit dem Anstieg der Mitarbeiterzahl hat sich über die Jahre das Durchschnittsalter der Lehrer immer stärker vom Durchschnittsalter der Lehrer an den staatlichen Schulen entfernt. Derzeit liegt das Durchschnittsalter unserer Lehrer am Gymnasium bei knapp 36 Jahren und an der Grundschule liegt der Altersdurchschnitt bei 41 Jahren. Bei der Ermittlung des Alters wurden das technische Personal (Sekretariate / Hausmeister / Verwaltung) sowie die Referendare nicht berücksichtigt.

Unsere Schülerschaft setzt sich seit Jahren relativ konsequent aus nahezu gleichen Anteilen von Mädchen und Jungen zusammen, wobei festzustellen ist, dass am Gymnasium der Mädchenanteil mit ca. 56 % doch etwas höher ausfällt (an der Grundschule sind es 53 %). Derzeit lernen am Gymnasium 453 Schüler und in der Grundschule werden täglich 289 Schüler beschult. Der Anteil von Barleber Kindern hat aus ‚nahe liegenden Gründen‘ in den letzten Jahren stetig zugenommen. Wurden beispielsweise im Jahr 2004 gerade mal 2 Kinder aus Barleben in der Grundschule eingeschult, so sind es allein in diesem Jahr in der Grundschule 13 Kinder gewesen. Etwas bedauerlich ist der Umstand, dass der Anteil der Kinder aus dem Bereich Schönebeck / Salzlandkreis in den letzten Jahren immer stärker abgenommen hat. Dafür konnte ein starker Anstieg von Schülern aus dem Bereich Stendal beobachtet werden - hier vorrangig für unser Gymnasium. Beim Betrachten der Diagramme ist die Tatsache interessant, dass sich die Anteile der Landkreise auf beide Schulen fast gleich verteilen. Bei den Mitarbeitern der Ecole-Stiftung hat sich der Wohnort Barleben ebenfalls immer stärker etabliert, so wohnen derzeit ca. 16 % der Mitarbeiter in Barleben.

Wie sich die Schülerschaft in den nächsten Jahren entwickelt, wird sicherlich sehr interessant bleiben, insbesondere wenn das Internat in Betrieb genommen wird und wir überregionalen und hoffentlich auch internationalen weiten Zuspruch erfahren. (Eb)



Erfolgreiche Teilnahme eines Ecoleteams beim 2. Magdeburger Sommerbiathlon



Bei herrlichem Herbstwetter starteten am Sonntag, dem 23.09.2012 die vier Lehrer Bodo Weichard, Tobias Jantz, Steffen Plater und Sylvana Mook sowie der Pädagogische Mitarbeiter Sirko Mook als kleines, aber äußerst sportliches Team beim 2. Magdeburger Sommerbiathlon.

Drei 400m-Runden, einmal stehend und einmal liegend Schießen stellten in ihren Köpfen vor den Starts eine echte Herausforderung dar. Sie ließen sich dies aber nicht anmerken, vollbrachten großartige sportliche Leistungen und hatten vor allem Spaß dabei.

Tobias Jantz erstieg als Zweitplatziertes sogar das Treppchen, was zu großem Jubel im Ecoleteam führte.

Am Ende des von Intersport Grosse hervorragend organisierten Sportevents stand fest: Wir sind im nächsten Jahr wieder dabei.

Sylvana Mook, Sportlehrerin

Jahresende in Sicht

Liebe Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir haben viel geschafft. So ist z.B. unser Aufnahmeverfahren der neuen Schüler für das Schuljahr 2013/2014 abgeschlossen und ich bedanke mich bei allen beteiligten Lehrern und den Eltern, die uns dabei unterstützt haben. 72 Plätze wurden wieder vergeben und wir freuen uns sehr auf die neuen Erstklässler.

Unsere Elternabende sind durchgeführt worden und die neuen Gremien der Elternvertretungen gewählt. Ich freue mich sehr, dass wir wieder einen kräftig mit anpackenden und effektiv organisierenden Schulelternrat haben. Unser Schulelternrat ist aber auch dafür da, Interessen und Belange von Klassen zu vertreten. In den letzten Jahren konnten wir immer konstruktive Lösungen finden, die im Sinne der Kinder und der Schule waren. Es ist schön, dass wir auf diese Weise weiterhin zusammenarbeiten werden.

Auch ist unser neues Liederbuch fertig, das hoffentlich bei vielen Kindern als kleines Weihnachtsgeschenk auf dem Gabentisch liegen darf. Was ist denn das – dieses neue Liederbuch? Wir haben deutsche und französische Lieder in die jeweils andere Sprache übertragen und es lernt sich dadurch die französische Sprache viel leichter. Sicherlich kennt Ihr bereits unser altes Liederbuch „Bonjour, wir werden uns verstehn“. Das jetzt erscheinende Buch ist eine Fortsetzung dazu und heißt „Bonjour, bonjour comment ça va – hallo wie geht's?“ Am 14. November stellen wir Euch das Buch um 16.30 Uhr in der Aula der Grundschule vor.

Wir freuen uns schon sehr, Euch in der Aula begrüßen zu können.

Anke Strehlow, Schulleiterin

Herzlich Willkommen in der Grundschule!



Ich bin **Nancy Hödl** und wurde 1986 in Magdeburg geboren. Mein Studium für das Lehramt an Grundschulen mit den Fächern Deutsch und Mathematik absolvierte ich in Braunschweig. Im Anschluss daran begann ich 2011 mit dem Referendariat am Studienseminar in Helmstedt und erlangte im Juli 2012 mein 2. Staatsexamen.

Seit August bin ich an der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau als Lehrerin tätig. In meiner Freizeit lese ich viel und fahre gerne Fahrrad.

Mein Name ist **Alexander Wendland** und seit Beginn des Schuljahres 12/13 arbeite ich als Pädagogischer Mitarbeiter an der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau. Geboren im Jahr 1983 in Thüringen verschlug es mich ins Bayernland, wo ich nun 24 Jahre gelebt und auch meinen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge (FH) an der Hochschule München gemacht habe. In diesem „Millionendorf“ konnte ich bereits einige Jahre lang Erfahrung im Berufsfeld der Sozialen Arbeit sammeln. Außerdem war ich über mehr als 10 Jahre in verantwortlicher Position für ein Marktforschungsinstitut tätig. Abseits vom beruflichen Leben bin ich sehr interessiert an Technik, Reisen, Politik und gutem Essen. Die Ziele und Leitlinien der ECOLE-Stiftung begeistern mich und da ich es außerdem spannend finde, neue Umgebungen und Menschen kennenzulernen, freue ich mich sehr auf die Arbeit mit den Kindern, Eltern und Kollegen in Barleben.



Ecole Rap

Von Milan und Lester Kielstein
(Kl. 5b und Kl. 4b)

Hallo, wir werden uns versteh'n,
diesen Song, den find ich wunderschön!
Magdeburg ist ein cooler Ort,
doch in Barleben bilden wir uns fort:
von Kairo nach Havanna,
über Moskau in den Hort,
am Nachmittag nach Amsterdam,
na, das ist doch ein Wort!

Unsere Schule heißt Ecole,
und wir finden, sie ist toll!

Wir lernen für das Leben,
nicht für die Ecole,
mach's doch genau wie wir,
dann ist dein Glas halbvoll.
Und 'mit nem guten Zeugnis
sind die Ferien doppelt toll!

Unsere Schule heißt Ecole,
und wir finden, sie ist toll!

Zum Abi braucht's voll lange,
das macht uns keine Bange,
ihr habt's ja auch geschafft
und dabei nicht gerafft,
dass Spiele wichtig sind.
Das weiß doch jedes Kind!

Unsere Schule heißt Ecole,
und wir finden, sie ist toll!

In unserm fitten Körper,
da wohnt ein cooler Geist.
Wir wissen sogar was das Ganze
auf Französisch heißt.
Und Englisch und Chinesisch
Das ham wir auch am Start,
wir wolln die Welt verstehen
und pauken dafür hart!

Unsere Schule heißt Ecole,
und wir finden, sie ist toll!

Das Land der Frühaufsteher,
ist besser als sein Slogan.
Es ist das Land, das niemals schläft –
o.k., das war gelogen!
Guck einfach über'n Tellerrand,
dann wirst du auch verstehen,
viel leichter ist es, tolerant
auf Andere zuzugehen!

Unsere Schule heißt Ecole,
und wir finden, sie ist toll!

**Caterina Amende**

Seit diesem Schuljahr unterrichte ich Musik und Englisch am Internationalen Gymnasium. Ursprünglich komme ich auch aus Sachsen-Anhalt und war Schülerin am Landesgymnasium für Musik in Wernigerode. Mein Studium absolvierte ich in Halle und Leipzig. Dann zog es mich in die Ferne und ich begann mein Referendariat in Fulda. Nach erfolgreichem Abschluss unterrichtete ich 7 Jahre lang am St. Irmengard-Gymnasium in Garmisch-Partenkirchen und richtete dort unter anderem einen musischen Zweig ein. Nun freue ich mich auf meine neuen Aufgaben am Internationalen Gymnasium. In meiner Freizeit reise ich gern nach England und Italien und besuche Kunstausstellungen und Konzerte.

Lucie Boyeldieu

Je m'appelle Madame Boyeldieu et je suis professeur de français. J'ai fait des études d'allemand, de sciences du langage et d'enseignement du français langue étrangère à Tours. J'ai grandi à Blois au bord de la Loire. Après avoir enseigné dans plusieurs pays (Syrie, France, Vietnam, Chine, Ethiopie et Maroc) depuis une dizaine d'années, c'est avec joie que j'arrive ici à Barleben. Je suis ravie de travailler avec les élèves du Gymnasium International Pierre Trudeau! Je peux parler anglais, français, allemand et un peu de chinois avec les élèves ou mes collègues. Pendant mon temps libre, j'aime lire, jouer avec ma fille, faire de l'équitation et écouter de la musique.

**Julia Kühn**

Mein Name ist Julia Kühn und ich unterrichte seit September am Internationalen Gymnasium Englisch und Sport. 2004 habe ich im Land Brandenburg mein Abitur absolviert, um anschließend in der Landeshauptstadt Magdeburg zu studieren. Nachdem ich 2010 mein erstes Staatsexamen abgelegt hatte, übte ich bis zum Beginn meines Referendariats eine Stützlehrertätigkeit am Bau-Bildungs-Zentrum Magdeburg aus. Die Zeit meines Referendariats habe ich am Werner-von-Siemens-Gymnasium in Magdeburg verbringen dürfen. Meine Freizeit verbringe ich viel mit meinen beiden dreijährigen Töchtern. Wir gehen gern zum Kindersport, in den Zoo oder in den Elbauenpark.

Qiuping Liu

Ni hao! Hallo! Ich heiße Qiuping Liu. Liu ist mein Nachname. Ursprünglich komme ich aus China. Nach dem Studium der Anglistik, Japanologie und älterer chinesischer Philologie in Trier habe ich für vier Jahre als Chinesischlehrerin im Fach Sinologie an der Uni Trier und gleichzeitig in einer Schule in Luxemburg gearbeitet. Chinesisch ist eine sehr interessante Sprache und ich hoffe, ich kann das Interesse einiger Schüler an dieser Ecole wecken und halten. In meiner Freizeit mache ich gern Taichi. Darüber hinaus koche ich gern und spiele gern Pingpong.

**Ursula Brandt**

Als Magdeburgerin bin ich ganz in der Nähe meines jetzigen Wirkungskreises aufgewachsen und zur Schule gegangen. Mein Studium habe ich in Potsdam absolviert und kam danach wieder nach Magdeburg zurück. Zuletzt war ich dort viele Jahre am Albert-Einstein-Gymnasium tätig. Ich habe eine erwachsene Tochter, welche zurzeit studiert und auf die ich sehr stolz bin. In meiner Freizeit gehe ich gern mal ins Theater, noch lieber ins Kabarett. Seit diesem Schuljahr arbeite ich als Mathematik- und Geographielehrerin am Internationalen Gymnasium Pierre Trudeau und bin Klassenleiterin der Klasse 5a. Ich freue mich sehr auf meine Arbeit an dieser sehr schönen Schule und auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen und Schülern in Barleben.

**Sebastian Neumann**

Ich bin 28 Jahre alt und arbeite seit dem 1. August 2012 als Lehrer für Chemie am Internationalen Gymnasium Pierre Trudeau. Neben meiner Fachlehrertätigkeit bin ich außerdem stellvertretender Klassenleiter der Klasse 9b. Studiert habe ich den sogenannten „berufsspezifischen Master für das höhere Lehramt an Gymnasien“ an der Universität Leipzig und diesen Studiengang für die Fächer Chemie und Spanisch entsprechend dem Ersten Staatsexamen abgeschlossen. Ursprünglich komme ich aber nicht aus Sachsen sondern aus der Nähe von Magdeburg, nämlich aus der für seine Motorsportarena bekannten Weltmetropole Oschersleben (Bode). In meiner Freizeit gehe ich ins Fitnessstudio und ins Kino, reise gern - natürlich vor allem nach Spanien (insbesondere in meine Lieblingsstadt Madrid) - und beschäftige mich außerdem mit computergestützter Informationsaufbereitung und Websiteprogrammierung.

Marjolaine Gony

Ich komme aus Vichy in der Auvergne. Ich unterrichte seit September am Internationalen Gymnasium. Ich habe Kunst und Französisch als Fremdsprache studiert. Danach habe ich zwei Jahre in Graz (Österreich) Französisch unterrichtet. In meiner Freizeit reise und lese ich gern und ich besichtige auch sehr gern Kunstausstellungen. Ich mag auch vegetarische Küche. Nun freue ich mich, in Barleben zu arbeiten, um den Schülern meine Muttersprache beizubringen.

**Steffen Plater**

Liebe Schulgemeinschaft, mit dem nun startenden Schuljahr beginne ich als Lehrer für Englisch und Geschichte an der Ecole. Ich heiße Steffen Plater und wurde 1983 gleich um die Ecke in Magdeburg geboren. Seitdem habe ich mein Abitur am hiesigen Sportgymnasium gemacht und ein Lehramtsstudium an den Universitäten von Magdeburg und Nottingham abgeschlossen. In den vergangenen einhalb Jahren war ich an einem Gymnasium in Salzgitter angestellt und habe das Zweite Staatsexamen absolviert. Da ich bereits seit 2010 Vater einer Tochter bin, freue ich mich nun, dass es mit einer Anstellung in der Heimat geklappt hat und bin gespannt auf die Zusammenarbeit mit den vielen neuen Schülern, Eltern und Kollegen. In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Kino, lese das eine oder andere Buch und versuche mich hin und wieder in sportlichen Aktivitäten.

**Konstantin Gorskih**

Seit August 2012 arbeite ich als Hausmeister in den Internationalen Schulen Pierre Trudeau in Barleben. Ich bin verheiratet, wohne in Magdeburg und habe eine Tochter. In meiner Freizeit gehe ich gerne spazieren, höre Musik, verbringe die Zeit mit meiner Familie und sammle Gedenkmünzen und Medaillen.

**Eloise Rimbart**

Bonjour! Ich bin Französin und arbeite seit dem 1. August am Internationalen Gymnasium. Ich komme aus Rouen in der Normandie und ich habe in England studiert und gearbeitet. Ich lehre Französisch und Englisch. Ich habe schon Erfahrungen in Frankreich und in England mit Jugendlichen und Erwachsenen gesammelt. In meiner Freizeit reise ich gern und entdecke gern andere Leute und deren Kulturen. Ich freue mich hier zu sein!

Nicole Rohrbeck

Ich bin 29 Jahre alt und arbeite seit dem 1. August als Deutsch- und Geschichtslehrerin am Internationalen Gymnasium Pierre Trudeau in Barleben. Ursprünglich stamme ich aus dem kleinen Ort Wallwitz im Jerichower Land. Nachdem ich im Jahr 2002 das Abitur am Europagymnasium in Gommern abgelegt hatte, nahm ich mein Lehramtsstudium an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg auf. Im Jahr 2009 schloss ich dort mein Erstes Staatsexamen ab. Am Gymnasium Vorsfelde/Kreuzheide in Wolfsburg absolvierte ich danach zwei Jahre lang das Referendariat. Das Zweite Staatsexamen beendete ich erfolgreich im Juni 2011 und arbeitete im Schuljahr 2011/2012 an einem Gymnasium in Stendal. Zurück in meiner Heimat freue ich mich nun darauf, meine bisher gesammelten Erfahrungen und Ideen umsetzen und den Schülern meine Begeisterung für meine beiden Fächer näher bringen zu können.

**Susanne Strobel**

Seit Beginn des Schuljahres 2012/13 gehöre ich zum Kollegium des Internationalen Gymnasiums und freue mich, hier die Sprachen Französisch und Spanisch zu unterrichten. Ursprünglich komme ich aus Baden-Württemberg, wo ich auch mein Studium der Romanistik an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen absolviert habe. Vor und während meines Studiums habe ich eineinhalb Jahre in Frankreich und Spanien gewohnt und vor Ort die jeweilige Kultur kennen und lieben gelernt. Nach dem Ersten Staatsexamen habe ich im Januar 2011 mein Referendariat am Schickhardt-Gymnasium Herrenberg in der Nähe Tübingens angetreten und im Juli 2012 erfolgreich abgeschlossen. Den darauffolgenden Umzug

nach Magdeburg und meine Lehrtätigkeit am Internationalen Gymnasium sehe ich als neue Herausforderung, auf die ich mich sehr freue. In meiner Freizeit reise ich sehr gerne in spanisch- und französischsprachige Länder, fahre Rad oder gehe gerne ins Kino.

**Anja Stübig**

Was kostet meine Arbeitskraft? Fünf Euro fürs Rasenmähen können schnell und leicht verdientes Geld sein, wenn euer Garten nur zehn Quadratmeter groß ist und zu zwei Dritteln aus Gemüsebeeten besteht. Wenn der Garten aber 10000 Quadratmeter groß ist und kein Gemüsebeet dabei ist, müsst ihr für die fünf Euro verdammt viel arbeiten. Ok, die fünf Euro habt ihr so oder so verdient, aber was jetzt damit machen? Gummibärchen kaufen oder doch lieber ins Sparschwein stecken? Antworten auf alle diese Fragen bekommt ihr bei mir im Wirtschaftsunterricht. Und für die Antwort wie viel zwei Drittel von zehn Quadratmetern sind, stehe ich euch in der Mathestunde zur Verfügung. Als Diplom-Handelslehrerin habe ich an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg gelernt, wie ich jungen Leuten Mathematik und Wirtschaft näherbringe. Im Referendariat habe ich diese Fähigkeiten ausbauen können. Seit 3 Jahren unterrichte ich nun schon Schüler des IGPT in Wirtschaft. Ich bin daher sehr mit dieser Schule verbunden und freue mich sehr, wieder vollständig zurück zu sein.

Marion Weidhaas

Servus! Ich habe an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Französisch und Spanisch für das Lehramt an Gymnasien, sowie aus Interesse und Spaß ein paar Semester Russisch, Rumänisch, Italienisch und Philosophie studiert. Mein Referendariat habe ich in Neubiberg, Kempten und Kirchseeon absolviert. Ich reise sehr gerne, vor allem praktischerweise in französisch- und spanischsprachige Länder, da ich es faszinierend finde, wie angenehm Lebensweisen auch außerhalb Deutschlands sein können. Ansonsten fülle ich meine Freizeit mit Jogging, Yoga, (Comic-) Lesen, Kartenspielen und Nichtstun. Im Moment freue ich total auf das kommende Schuljahr in Sachsen-Anhalt und ich bin gespannt, das neue Kollegium, die Schüler und deren Eltern kennenzulernen. Sicherlich werde ich mich in einigen Dingen, die ich aus dem bayerischen Schulsystem kenne, umgewöhnen müssen, was aber bestimmt nicht das Schlechteste ist.



Batterie-Recyclingprojekt

„Wir bilden Weltbürger“ ist der Anspruch unserer Schule. Dazu gehört auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und der Schutz der Umwelt. Einen kleinen Beitrag hierzu leistet das Batterie-Recyclingprojekt der Klasse 9a in Kooperation mit der Stiftung „Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien“.

Gebrauchte Batterien gehören nicht in die Mülltonne. Denn in Batterien stecken wichtige Metalle, die als wertvolle Rohstoffe wie Eisen, Zink und Mangan wiedergewonnen werden können. Weiterhin enthält auch heute noch ein kleiner Prozentsatz an Batterien umweltschädliches Quecksilber, Cadmium oder Blei und darf schon deshalb nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Trotz der guten Gründe für Batterierecycling beträgt die Rücklaufquote in Deutschland nur 44% (Stand 2010).

Hier setzt unser Projekt an. Durch das Anbringen von Plakaten und das Aufstellen von Batteriesammelbehältern in unserer Schule möchten wir zeigen, wie leicht Batterierecycling ist. Aktuell findet man Sammelbehälter im Musikraum, in den Physikräumen und im Lehrerzimmer. Einmal eine Sammelbox gesehen und selbst genutzt, sieht man sie sozusagen an jeder Ecke (z.B. Supermärkte, Warenhäuser, Fachgeschäfte, Recyclinghöfe und viele öffentlichen Einrichtungen).

Wir haben uns als ersten Meilenstein das Befüllen der grünen 60l Sammeltonne mit den leeren Energiespendern gesetzt. Die Ecole Stiftung unterstützt unser Projekt und wird der Schülerschaft beim Erreichen einen Gutschein in Höhe von 100€ überreichen. 70 Prozent der Sammeltonne sind bereits voll. Wir hoffen auf eure Unterstützung und eure leeren Batterien!



Schwanger?- Aber ja, bitte!

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Das Schuljahr hat begonnen und der Alltag hat uns wieder. Gerade deswegen wende ich mich mit einem Thema an Sie, welches alltäglicher nicht sein kann, welches aber derzeit in Deutschland und Sachsen-Anhalt irgendwie nicht alltäglich diskutiert wird. Es geht um die simple Tatsache, dass Menschen und demzufolge auch Lehrerinnen überwiegend im Alter zwischen 20 und Mitte 30 Nachwuchs bekommen. Diese selbstverständliche Tatsache gerät aber in den Schulen Sachsens-Anhalts zunehmend aus

dem Blick, da die betreffenden Kollegien mit einem Altersdurchschnitt von Mitte 50 schlicht aus dem o.g. Alter heraus sind.

Bei uns ist das anders. Ca. 40 % unseres Kollegiums besteht aus Frauen, die potentiell noch ein Kind bekommen wollen oder derzeit gerade schwanger sind. Ich persönlich freue mich über jedes Kind, welches in unserem Team die Welt erblickt, denn wer wenn nicht eine Schule sollte Interesse daran haben, dass es viel Nachwuchs gibt. Schließlich sind wir für Kinder da.

Ich würde mich daher freuen, wenn in Zukunft noch mehr Eltern einer jungen Lehre-

rin, die schwanger ist, spontan gratulieren und nicht sofort den anstehenden Lehrerwechsel thematisieren. Auch wenn Letzteres bestimmt nicht böse gemeint und der Sorge um das eigene Kind geschuldet ist, belastet es die betreffende Kollegin doch häufig mehr als man glaubt. Lassen Sie uns die neuen Erdenbürger als ein genauso wertvolles Geschenk begrüßen wie es unsere Schülerinnen und Schüler sind – oder wollen wir, dass unsere Schülerschaft von einem Chor der Hundertjährigen unterrichtet wird?

Dr. Michael Kleinen, Schulleiter

Unser Projekt Jahrbuch

Schon seit einiger Zeit beschäftigen wir uns mit der Idee, ein Jahrbuch zu erstellen. So widmeten wir uns in der Projektwoche diesem Thema. Zunächst schrieben wir alle Vorstellungen auf, was nach unserer Meinung in das Jahrbuch hineingehört. Später teilten wir uns in Gruppen ein, um über verschiedene Themen zu recherchieren. So sichteten wir z.B. verschiedene Jahrbücher, Fotos von unseren Festen und Events, führten Interviews mit Herrn Dr. Kleinen, Frau Eberhard und Laura Schumacher sowie Laura Elisa Richter. Auch mit den anderen Schülern, die das erste Abitur an unserer Schule absolviert haben, wollen wir den Kontakt pflegen.

Natürlich konnten wir uns in der Projektwoche erst die Grundlagen für unser Jahrbuch erarbeiten.

Wir wollen immer montags im Rahmen einer AG weiterarbeiten. Am Ende dieses Schuljahres soll das fertige Exemplar vorliegen.

Wenn jemand für unsere Arbeit Fotos, Artikel oder weitere Ideen beisteuern kann, freuen wir uns über Anregungen.

Pauline Schirmer vom Jahrbuchteam

Der Wirtschaft auf der Spur



Die Gruppe „Der Wirtschaft auf der Spur“ war am 10. September im Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt in Magdeburg. Wir, Lena und Amanda, waren bei diesem Besuch als Reporter mit dabei. Das Thema des Projektes war Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Wirtschaft.

Um Wirtschaft in der Vergangenheit zu erleben, besuchte die Gruppe das Depot des Kulturhistorischen Museums in Magdeburg. Dort zeigte die Archäologin Dr. Ulrike Theißen den Schülern, welche Güter in Sachsen-Anhalt in der Vergangenheit gehandelt wurden. Am nächsten Tag tauchten die Schüler wieder in die Gegenwart und besuchten den

Flughafen Leipzig-Halle. Dieser vernetzt die Wirtschaft von Sachsen-Anhalt mit der Welt. Zu einem Gespräch über die Zukunft der Wirtschaft in Sachsen-Anhalt besuchten die Schüler das Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium. Sie arbeiteten Fragen über die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt aus, die der Staatssekretär Marco Tullner gerne bereit war, zu beantworten. Als alle wieder gesund und munter am nächsten Morgen in der Schule waren (wir haben uns selbst davon überzeugt), wurden Plakate gestaltet. Am letzten Tag sammelte die Gruppe Ideen für eine Schülerfirma. Wir warten gespannt auf eine Verwirklichung!

Anja Stübiger, Wirtschaftslehrerin

„Rollstuhlsport“

Am 5. Juli durften wir, die 8b, eine besondere Sportstunde erleben. Im Rahmen des Projekts „Connecting Classrooms“ wurde eine Sportstunde von 3 Männern vom Verein „Rollstuhlsport macht Schule“ aus Halle organisiert. Sie brachten jede Menge Alltags- und Sportrollstühlen mit. Wir teilten die Klasse in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe absolvierte ein Alltagstraining. Hier wurde uns den Umgang mit den Rollstühlen beigebracht. Wir versuchten auch Bordsteinkanten hochzufahren und andere Hindernisse zu überwinden. Es war nicht so einfach wie wir es erwartet hatten! Beim Rollstuhlbasketball übten wir erstmal wie man „elegant“ den Ball aufhebt. Danach spielten wir Basketball. Das war sehr lustig und eine vollkommen neue Erfahrung.

An diesem Tag haben wir gelernt, wie sich Rollstuhlfahrer fortbewegen. Wir haben gemerkt, dass Rollstuhlfahrer kleine Helden des Alltags sind. Jetzt ist es uns bewusst, dass Vieles möglich ist mit einem Rollstuhl, was wir uns vorher nicht vorgestellt hatten und dass man auch viel Spaß dabei haben kann. Wir haben auch jetzt mehr Respekt und Verständnis für Rollstuhlfahrer. Wir sind dankbar, dass dieses Erlebnis für uns organisiert wurde.



Nathalie Näth und Anna Bierschenk, 8b

ECOLE Terminkalender 2012

21.10.12	Magdeburg-Marathon
29.10. - 02.11.12	Herbstferien
14.11.12	Schülerveranstaltung Liederbuch-Präsentation
15.11.12	Beaujolais-Abend
24.11.12	Tag der offenen Tür im Internationalen Gymnasium Pierre Trudeau
19.12. - 04.01.13	Weihnachtsferien

– Änderungen vorbehalten –

Einladung zum Weinabend - das neue Liederbuch ist da!

Vor zehn Jahren präsentierten wir gemeinsam mit unserem Musiker-Team bestehend aus Thomas Riedel, Yves Le Mao und Anke Strehlow und musikalischen Freunden eine CD. Diese war mit deutschen und französischen Kinder- und Volksliedern aufgenommen worden, die dann in die jeweils andere Sprache inhaltlich übertragen wurden. Viele Generationen der jetzigen Gymnasialschüler wuchsen mit dieser Musik auf, die ihnen das Erlernen der französischen Sprache erleichterte.

Illustriert wurden diese Lieder nicht etwa durch Bilder erwachsener Künstler sondern durch wahre Künstler, d.h. durch die Arbeiten unserer Kinder aus dem Kunstunterricht und der Kunst-AG. Der Titel des entstandenen Liederbuches hieß „Bonjour, wir werden uns verstehn...“, der dann auch zur Hymne unserer Grundschule wurde.

Nach einiger Zeit hieß es dann von vielen Seiten, „... man müsste doch mal wieder ein Liederbuch schaffen, das eine Fortsetzung des alten darstellt...“ Das alte Liederbuch fand nun als Gastgeschenk in viele französische Familien und Schulen Eingang, es müsste doch mal eine Ergänzung geben! Das war alles leichter gedacht als geplant und eingespielt.

Vor drei Jahren dachten wir endlich, nun hätten wir ein neues Liederbuch eingespielt. Leider bekamen wir von der französischen als auch von der Schweizer Genehmigungsbehörde für musikalische Rechte keine Veröffentlichungsgenehmigung für einige der beantragten und schon eingespielten Titel (die Wartezeit auf den Bescheid betrug hier zwei Jahre.).

Nebenher floss auch der schulische Alltag für uns Musiker und Lehrer weiter.

In diesem Frühjahr setzten wir uns dann noch mal zusammen und be-

schlossen, einfach andere Titel rauszusuchen, einzuspielen und bis zum Weihnachtsfest die neue CD zu produzieren. Also waren wir wieder im Tonstudio, suchten und fanden weitere musikalische Mitstreiter. Unsere Grundschul Kinder und auch einige Gymnasialschüler beteiligten sich an der Liederbuchgestaltung, so dass wir uns nun freuen, Sie und Euch herzlich zur Präsentation der neuen Liederbuch-CD „Bonjour, comment ça va – hallo wie geht's?“ am 14.11.12 um 16.30Uhr oder am 15.11. zum Beaujolais-Abend des Ecole e.V. einzuladen.

Rückmeldungen zur Teilnahme nehmen wir gern unter der bekannten Mailadresse kontakt@ecole-stiftung.de oder unter der Vereinsadresse event@ecole-ev.de entgegen. Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

Im Namen des ganzen Musik-Teams

Yves Le Mao Thomas Riedel Anke Strehlow



Wir gratulieren

Pünktlich zum Schuljahresbeginn hat am 1. August die Tochter von unserem Herrn Conradi das Licht der Welt erblickt.

Wir gratulieren den stolzen Eltern und wünschen Nora eine glückliche Kindheit.

Abschiedsworte unserer ersten Abiturienten - Erfahrungsbericht zum Abitur

Endlich ist es geschafft!

Ja, das Abitur war nicht Ohne, aber auf gar keinen Fall unmöglich.

Als wir vor einem Jahr in die Zukunft blickten, waren wir uns sicher, dass wir spätestens im Oktober anfangen würden für die Prüfungen im nächsten Jahr zu lernen. Für uns war es undenkbar den „Stoff“ von 4 Halbjahren innerhalb von einer oder zwei Wochen ausreichend wiederholen zu können – naja, irgendwie hat es dann doch in ein paar Tagen geklappt.

Zurückblickend stellen wir uns nun die Frage, ob es überhaupt Abiturienten gibt, die so früh anfangen sich vorzubereiten – wahrscheinlich nicht. Seit 8 Jahren wurden wir auf dieses Ziel - das Abitur - vorbereitet und jetzt, wo es vorbei ist, ist es fast, als wäre nichts gewesen. Wie sagt man so schön: ein Wimpernschlag und schon ist alles vorüber.

Liebe Mitschüler, auch wenn das jetzt komisch klingt, aber ohne Schule fehlt ein Stück vom Alltag. Manch einen von uns brachte das so sehr „aus dem Tritt“, dass er sich die festen Schultermine zurückwünschte, denn die Zeit muss man dann erst einmal möglichst organisiert mit anderen Aktivitäten füllen. Das ist auf Dauer gar nicht so einfach. Kommen wir zum Wesentlichen: Als erster Abiturjahrgang des Internationalen Gymnasiums Pierre Trudeau wünschen wir all unseren Nachfolgern viel Erfolg und alles Gute. Lasst euch nicht aus der Ruhe bringen, wir haben es auch geschafft, noch 2004 hätte sich das so keiner vorstellen können. Wir wollen nicht lügen – 2011 auch noch nicht.

Ein besonderer Dank gilt natürlich der ganzen Lehrerschaft, die uns durch die Oberstufe begleitet hat, explizit an die Schulleitung, an Frau Haberland und Herrn Hammermeister sowie an Frau Bautz, denn wann immer es

Probleme gab, wussten wir immer an wen man sich wenden kann.

Encore un grand merci à la section d'AbiBac, à M. Bordeaux, Mme. Giesecke et Mme. Gorskih. «°Nous ne regrettons rien°»°©

Wir können nun gemeinsam auf 8 interessante, internationale, spannende, fröhliche, zusammenschweißende, anstrengende und prägende Jahre zurückblicken und möchten uns hiermit ganz offiziell von allen verabschieden.

Jetzt heißt es den Sommer genießen und sich auf das Studium freuen!

So schlimm ist das Abi nun auch nicht :)

Klasse 12

PS.: Doch eins gibt es noch zu sagen: „Nutz die diversen Möglichkeiten, euch auf Studienmessen umzuschauen, der jetzige Berufswunsch ist bestimmt nicht der letzte.“

IMPRESSUM

NOUVELLES DE L'ECOLE

Gesamtherstellung: Stelzig-Druck Magdeburg

Die unabhängige Vereinszeitung erscheint 4-5 Mal pro Jahr.

Auflage der vorliegenden Ausgabe: 1.400

Die NOUVELLES DE L'ECOLE gibt es als PDF-Datei im Internet: www.ecole-ev.de

Leserkontakt: nouvelles@ecole-ev.de

Redaktionsschluss: 28.11.2012 (für Ausgabe 4/2012)

Redaktion: Dr. Stephan Dähne (dä), Dorothea Eberhard (eb), Manuela Etzold (me), Diane Zerlin (dz)